

## Medienmitteilung

Zürich, 14. August 2019

### **Pilotprojekt der Metropolitankonferenz Zürich macht Zukunft im Limmattal erlebbar**

**Das Kooperationsprojekt «Digitales 3D-Limmatstadtmodell» der Metropolitankonferenz Zürich stellt die ganze Region Limmattal von Baden bis Zürich in verschiedenen Entwicklungsstadien dar. Das Projekt hat die erste öffentlich zugängliche Plattform für Stadtmodelle erarbeitet. Es entstand im Rahmen des Kooperationsprogramms zum Themenschwerpunkt «Folgen des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums» der Metropolitankonferenz Zürich.**

So sieht die Zukunft aus: unter [www.limmatstadt-digital.ch](http://www.limmatstadt-digital.ch) wird dank einer herunterladbaren Software ein digitaler Spaziergang durch das Limmattal möglich. Das digitale 3D-Stadtmodell bildet den dynamischen Lebens- und Wirtschaftsraum Limmattal von Zürich bis Baden ab und stellt Projekte der Stadtentwicklung verständlich dar.

#### **Die Limmatstadt vom Sessel aus erkunden**

Die Nutzung des 3D-Limmatstadtmodells ist simpel. Dank digitalem Zugang wird das virtuelle Überfliegen des Limmattals von zu Hause aus am PC, Tablet oder mit einer Virtual-Reality-Brille möglich. Damit vereinfachen sich nicht nur Projektentwicklungen, -Beurteilungen und -Vermarktungen. Dank des öffentlichen Zugangs und der Skalierbarkeit des Modells wird ein erkennbarer Mehrwert für den gesamten Metropolitanraum Zürich erzielt. Die Mitglieder der Metropolitankonferenz Zürich können ihre Projekte zu Sonderkonditionen auf der App unter [www.archscape.ch](http://www.archscape.ch) modellieren.

Die Software bietet Akteuren im Umfeld der Stadtentwicklung und Raumplanung die Möglichkeit, das 3D-Limmatstadtmodell entweder anzuschauen oder selber Projekte hochzuladen. Projekte können öffentlich oder nur einem bestimmten Personenkreis zugänglich gemacht werden.

#### **Zahlreiche Partner**

Begleitet wurde das Projekt durch Roland Kuster, Metropolitanrat und Gemeindeammann von Wettingen. Plattformpartnerin des Modells ist die 3D-Spezialistin Raumgleiter AG. Das 3D-Limmatstadtmodell wird durch die Limmattaler Standortförderungsorganisation Limmatstadt AG betrieben. Als Projektpartner konnten 14 Gemeinden und Firmen gewonnen werden, mit Bosch Hausgeräten und parkingpay zwei Presenting Partner.

### **Nomination für Standortförderungs-Award**

Das Modell in dieser Form ist in der Schweiz einzigartig. Wohl deshalb hat es bereits die nationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen: Unter dem Patronat des eidgenössischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) verleiht die Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) einen Award für besonders innovative Projekte in den Bereichen Standortentwicklung-, -marketing und Wirtschaftsförderung. Das Limmatstadtmodell ist eins von fünf nominierten Projekten.

#### **Spezifikationen Digitales 3D-Limmatstadtmodell**

Download Windows-Software, Film- und Fotomaterial unter [www.limmatstadt-digital.ch/medien](http://www.limmatstadt-digital.ch/medien)  
Voraussetzung sind eine sehr gute Internetverbindung und Betriebssystem Windows 8 oder neuer.

### **Auskunftspersonen und weitere Informationen**

Walter Schenkel, Verein Metropolitanraum Zürich

T: 043 960 77 33

[info@metropolitanraum-zuerich.ch](mailto:info@metropolitanraum-zuerich.ch)

Jasmina Ritz, Geschäftsführerin Limmatstadt AG

T: 079 285 95 43

[jasmina.ritz@limmatstadt.ch](mailto:jasmina.ritz@limmatstadt.ch)

Robin Dittli, Projektleiter Raumgleiter AG

T: 044 206 41 02

[rd@raumgleiter.com](mailto:rd@raumgleiter.com)

Weitere Informationen zum Projekt: <https://www.metropolitanraum-zuerich.ch/themen/kooperationsprogramm/digitales-3d-stadtmodell-limmatstadt.html> und [www.limmatstadt.ch](http://www.limmatstadt.ch)

Twitter: [https://twitter.com/Metropolitan\\_ZH](https://twitter.com/Metropolitan_ZH)

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/mkzh/>

Facebook: [www.facebook.com/metropolitankonferenz.zuerich](http://www.facebook.com/metropolitankonferenz.zuerich)

---

Der Verein Metropolitanraum Zürich setzt sich für die Förderung der Lebensqualität sowie die Stärkung des Metropolitanraums Zürich als national und international herausragender Wirtschaftsstandort ein. Sein oberstes Organ, die Metropolitankonferenz Zürich, besteht aus acht Kantonen und über 110 Städten und Gemeinden.